

Beruf & Karriere

Anzeigenannahme
Telefon: (089) 5306 - 666
Fax: (089) 5306 - 640
Internet: merkurtz.de

Ihr Print- und Online-Stellenmarkt
für München und Oberbayern
jobs.merkurtz.de



Heraus aus der Kollegenfalle

Gutes Netzwerken sollten Berufsanfänger bewusst forcieren

SCHWEINFURT – Sie kleben an ihrem engsten Kollegenkreis, gehen mit anderen Trainees Mittagessen und kennen außerhalb der Abteilung kaum jemanden: „Bei vielen Berufseinsteigern ist das Thema Netzwerken noch gar nicht angekommen“, erklärt Unternehmensberaterin Sabine Osmanovic aus Schweinfurt. Sie beobachtet, dass Berufseinsteiger oft eine Art Clique haben wie früher in der Schule. Doch wer nach dem Einstieg die Karriereleiter hochklettern will, muss sich gut vernetzen.

Viele nähmen das Kontaktnetz nicht ernst genug, bestätigt auch Karriereberaterin Ute Bölke. „Sie stecken viel Zeit und Energie in ihre neue Aufgabe.“ Dabei bekommen sie wichtige Informationen im Berufsleben nicht am schwarzen Brett, sondern über ihre Kontakte.

Im Idealfall gibt es im Unternehmen für Anfänger spezielle Programme, die ihnen den Einstieg erleichtern sollen. Dabei führen Mitarbeiter Neulinge in der Firma herum und händigen ihnen einen Einarbeitungsplan aus. Zum Teil bieten Firmen Mentorenprogramme an, erklärt Karriereberaterin Svenja Hofert. Gibt es sie, sollten Anfänger unbedingt daran teilnehmen. Sonst bleibt ihnen nur, selbst die Initiative zu ergreifen.

Dabei knüpfen Berufsanfänger Kontakte idealerweise nicht nur unter ihresgleichen, rät Hofert. Die interessanten Informationen haben meist erfahrenere Kollegen. Gerade Frauen vernetzen sich jedoch häufig auf der gleichen Hierarchieebene, hat eine Studie der Technischen Universität Bielefeld ergeben. Selbst als Praktikant spreche jedoch grundsätzlich nichts



Kontaktpflege: Wer im Beruf vorankommen will, sollte sich ganz bewusst mit anderen vernetzen und nicht nur fleißig im Büro seine Aufgaben erledigen. FOTO: BEYOND

dagegen, sich mit dem Geschäftsführer zu vernetzen, meint Hofert. Das klingt gut, doch wie fädeln Anfänger so etwas ein? Am besten ist es, sich von einem Kollegen oder dem Vorgesetzten vorstellen zu lassen. Alternativ können junge Berufstätige den Mentor oder Ausbildungsbetreuer um eine Empfehlung bitten.

Dabei ist es ratsam, sich gezielt zu überlegen, welche

ken durchaus eine politische Angelegenheit“, erklärt Bölke. Neulinge müssen aufpassen, dass ihr Verhalten nicht abtöndert wirkt. Zu viele Personen sollten sie nicht von sich aus ansprechen.

Es gebe einige Schlüsselpersonen, mit denen sich Einsteiger rasch vernetzen sollten, empfiehlt Bölke. Dazu gehöre ganz zu Anfang der direkte Vorgesetzte, später der Ansprechpartner in der Personalabteilung. Außerdem könnten sie sich mit Mitarbeitern in benachbarten Abteilungen bekanntmachen. „Wer im Vertriebsdienst tätig ist, wird wahrscheinlich am häufigsten mit dem Marketing und Außendienst zusammenarbeiten“, zeigt Bölke ein Beispiel auf. Daneben seien Personal- und Betriebsrat relevante Schlüsselfiguren im Unternehmen.

Sprechen sie eine Person an, weiß mancher nicht, wor-

über er sprechen soll. Gibt es ein Thema, auf dem eine Führungskraft sehr versiert ist oder eine Doktorarbeit geschrieben hat, ist das ein möglicher Anknüpfungspunkt. Außerdem sei es ratsam, sich nicht zu stark darauf zu fixieren, wie einem diese Person später von Nutzen sein könnte. „Wie überall beim Netzwerken gilt: Ich sollte überlegen, ob es auch etwas gibt, was ich für den anderen tun kann.“

Neben der Vernetzung im Unternehmen ist es für Berufseinsteiger wichtig, sich innerhalb der Branche einen Namen zu machen. So knüpfen sie auch zu anderen Unternehmen Kontakte und bekommen insgesamt mehr Informationen. Dafür müssen Anfänger Präsenz zeigen. „Wo präsentiert sich das eigene Unternehmen? Hier sollte man versuchen, mitzugehen“, rät Bölke. Gleichzeitig sollten sich Einsteiger laut

Osmanovic auf Messen und Konferenzen sehen lassen. „Auch Vorträge in der Industrie- und Handelskammer oder bei Berufsverbänden sind gute Gelegenheiten, um brancheninterne Kontakte zu knüpfen.“

Wie bei Kontakten innerhalb des Unternehmens erfolgt die Vernetzung in der Branche auch über soziale Netzwerke wie Xing oder LinkedIn. Ratsam sei hier, einer Branchengruppe beizutreten und dort ab und an Beiträge zu posten oder auf einen Artikel aufmerksam zu machen, berichtet Osmanovic. Gleichzeitig können Neulinge laut Hofert auch auf Blogs oder über Twitter mit Beiträgen oder Kommentaren zu einem bestimmten Thema ihre Expertise darstellen. „Genauso wie offline ist es wichtig, gesehen zu werden.“

MARIA FIEDLER

Woche für Woche:

Rund 300 Jobangebote in Ihrer Zeitung und 15000 Angebote online unter: <http://jobs.merkurtz.de>

Menschen Anfänger kennenlernen möchten. „Für Berufseinsteiger ist Netzwer-

BERUFSBILDER

Wer kennt das nicht? Im Brillengeschäft steht eine Glasvitrine neben der nächsten – Dutzende von Gestellen sind darin platziert. Wer als Kunde davor steht, hat die Qual der Wahl. Bei der Entscheidungsfindung helfen **Augenoptiker**. Eine von ihnen ist die Auszubildende Theresa Schöberl aus Wasserburg. Jeden Tag muss sie sich rasch auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse ihrer Kunden einstellen. Passt das Brillengestell zur Gesichtsfarbe, passt es zum Typ?

ihr Chef, der Wasserburger Augenoptikermeister Andreas Götz, genauso: „Unser Berufsalltag hat nicht nur eine modische und eine technische Seite, daneben gibt es auch kaufmännische Aspekte.“ Selbst medizinische Fragen kommen nicht zu kurz. So müssen sich Augenoptiker mit Fehlsichtigkeit unterschiedlichster Art auseinandersetzen – und für alles eine individuelle Lösung finden.

Wer den Beruf ergreifen möchte, braucht mindestens einen Hauptschulabschluss. Tatsächlich hätten die meisten sogar die Mittlere Reife, erläutert Horst Dauber, Geschäftsführer vom Bundesverband Deutscher Augenoptiker. Interessenten sollten gut in Mathe und Physik sein. Im Unternehmen lernen sie zum Beispiel, Gläser manuell in die Fassungen einzuarbeiten. „Das ist Feinarbeit, die viel handwerkliches Geschick erfordert“, erklärt Götz. Oft zählt jeder Millimeter. Neben Handarbeit kommen im Au-

genoptikeralltag aber auch immer mehr High-Tech-Maschinen zum Zuge. In der Berufsschule beschäftigen sich die Lehrlinge dann zum Beispiel damit, die Schäden an kaputten Brillen zu beurteilen. Anschließend berechnen sie die Reparaturkosten.

Die Chancen, nach der Lehre eine Anstellung zu bekommen, sind ausgesprochen gut. „In unserer Branche gibt es Vollbeschäftigung“, erzählt Götz. Viele Betriebe klagten über Bewerbermangel.

Ebenfalls zu den technischen Gesundheitsberufen gehören die **Hörgeräteakustiker**. Auch



Augenoptiker: Handwerker und Modederater. FOTO: Zentralverband der Augenoptiker

in der Branche wird Nachwuchs gesucht. „Wir haben das Problem, dass wir nicht alle Ausbildungsplätze besetzen

können“, klagt Thomas Wittmann. Er ist Vizepräsident des Fachverbands Deutscher Hörgeräte-Akustiker. Das liege auch daran, dass viele Jugendliche den Beruf nicht kennen. Dabei seien die Chancen auf Übernahme nach der Lehre sehr gut. „Fertig ausgebildete Kräfte können sich ihren Arbeitsplatz im Prinzip aussuchen.“ Wer sich für die dreijährige Ausbildung entscheidet, brauche vor allem Empathie, betont Wittmann. Die Fachkräfte beraten Kunden zu Hörgeräten und passen sie an. Ohne ein kommunikatives Wesen gehe es nicht. Die handwerklichen Fertigkeiten seien dagegen erlernbar.



Es muss nicht immer dezent sein: Hörgeräteakustikerin Stefanie Wölfel hält ein buntes Hörgerät in die Kamera. FOTO: dpa

FIT IM BERUF

Beleidigung von Kunden

Pöbelt ein Kunde Mitarbeiter etwa am Telefon an, ist das für viele schwer auszuhalten. Er ist mit der Leistung der Firma unzufrieden, doch man selbst bekommt alles ab. Manchen zieht das völlig herunter. In so einer Situation hilft es, sich klarzumachen: „Der meint nicht mich persönlich, ich bin nur Träger des Systems“, erklärt Heike Schambortski von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Bei der Antwort

hilft es, ganz bewusst in die Rolle des Vertreters der Firma zu schlüpfen und Emotionen außen vor zu lassen. Um die Situation für einen selbst so stressfrei wie möglich zu beenden, ist es außerdem gut, dem aufgebracht Gegenüber nicht zu widersprechen. Wer ihm stattdessen ohne Vorbehalte zustimmt, nimmt ihm häufig bereits den Wind aus den Segeln. Dann sucht man am besten gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. DPA



Kundenkontakt am Telefon – mögliche Beleidigungen sollte man versuchen, ganz gelassen und nüchtern aufzunehmen. Foto: dpa

Raum für Ihre Persönlichkeit

Sie möchten sich mit all Ihrem Können menschlich und fachlich entfalten? Dann passen Sie zu uns. Die HÖRGERÄTE SEIFERT GmbH ist eines der erfolgreichsten Familienunternehmen der Branche. Wir arbeiten auf höchstem fachlichen Niveau und schätzen engagierte Mitarbeiter mit Anspruch. Bei HÖRGERÄTE SEIFERT finden Sie ein gutes und respektvolles Betriebsklima, in dem Arbeit Spaß macht. Die attraktive und moderne Arbeitsumgebung unserer Niederlassungen erfüllt höchste Ansprüche. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen und attraktive Sozialleistungen runden das Bild ab. **Machen Sie den Schritt nach vorne – jetzt!**

Wir suchen
Hörakustik-Gesellen/innen
Auszubildende zum/zur Hörgeräteakustiker/in
für unsere Fachgeschäfte im Raum München

HÖRGERÄTE SEIFERT GmbH
Frau Harlet Muttenhammer
Fraunhoferstraße 18 a
82152 Planegg bei München

HÖRGERÄTE SEIFERT
www.hoergeraete-seifert.de

Schon gehört!?

Wir, die Hörexperten der terzo-Zentren, suchen im Raum **München** zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- ▶ **Hörgeräteakustik-Meister**
- ▶ **Hörgeräteakustik-Gesellen**
- ▶ **Auszubildende**
- ▶ **Optik-Gesellen** für unsere Filiale in Fürstfeldbruck

Sie haben Interesse, ein innovatives Therapie- und Anpasskonzept kennenzulernen und erfolgreich anzuwenden? Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und ein sicheres Auftreten? Wenn Sie Interesse daran haben, in einem Umfeld zu arbeiten, in dem Sie stetig wachsen und sich weiterentwickeln können; in einem abgeschlossenen, starken Team unter Einsatz modernster Technik, Kunden nicht nur zufrieden, sondern glücklich zu machen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

terzo-Zentrum München
Sendlinger Straße 62
80331 München
Tel. (089) 46224540

Weitere Infos unter:
www.terzo-zentrum.de



Gehörtherapie
Hörgeräte